Das Abenteuer beginnt- Fortsetzung

kap 10 ist angefangen und der erste teil oben

Von I-chi-go

Kapitel 6: Kap. 6

Kap. 6

Mr.3

„Misst wir wurden entdeckt.“ Miss Halloween und Mr.5 sind schneller bei den Piraten, als diese hätten ‚Bibb´ sagen können. „Unser Auftrag ist noch nicht beendet. Wir wollen die Prinzessin! Gebt sie uns, sonst nehmen wir sie uns!“ fordert Mr.5 „Vivi bleibt bei uns, wir bringen sie nach Hause!“ sagt Nami ernst. „Und wer will uns davon abhalten? Du etwa?“ „Nein sie nicht, aber wir!“ antwortet Helen und nickt zu Ruffy, Sanji und Zorro rüber, und wie auf Kommando greifen alle vier an. Ruffy und Sanji greifen Mr.5, Hel und Zorro Miss Halloween an. Was sich bei Miss Halloween als etwas problematisch herausstellt, da sie wieder ihre Teufelskräfte einsetzt und über den beiden in der Luft rum schwebt. „Ihr könnt mich nicht besiegen! Wie wollt ihr mich den hier oben erwischen, könnt ihr etwa fliegen?“ „Nein aber fast!“ gleichzeitig springen Zorro und Hel auf dieselbe Höhe wie Miss Halloween und ziehen gleichzeitig ihre Schwerter. Zorro sein Yubashili und Hel ihr Kitzetzu der dritten Generation. Doch als sie gerade angreifen wollen ist Miss Halloween plötzlich verschwunden. Wieder auf dem Boden schauen sich die beiden um, aber sie können sie nicht entdecken. „Das kann doch nicht sein! Wo ist die hin?“ flucht Zorro. „Ich bin immer noch hier oben, ihr Blindfische!“ lacht Miss Halloween, die direkt über den Beiden schwebt, gehässig. „Was-? Aber wie-?“ stottert Hel, eine solche Geschwindigkeit hat sie noch nie gesehen. „Ich kann mein Gewicht regulieren zwischen einem und 10.000 Kilo. Jetzt wiege ich nur ein Kilo und kann schweben. Mit 10.000 Kilo mach ich alles in meiner Umgebung platt. So wie euch zwei! 10.000 Kilo klatsch!“ Miss Halloween kommt mit einem Affenzahn auf Hel und Zorro runter gestürzt. Darauf hat Hel nur gewartet, so bald Miss Halloween den Boden berührt, kann sie sie einfrieren. Im allerletzten Moment weichen Zorro und Hel aus und Miss Halloween schlägt ein Loch in den harten Boden. „Icetime!“ Hel rammt ihre Gesunde Hand in den Boden und lässt alles, was sich vor ihr befindet zu Eis gefrieren, und Miss Halloween wird zu einer Eisskulptur. Nur gut das Zorro hinter Hel steht, sonst wäre er jetzt auch eine. Sie zieht ihre Hand wieder aus dem Boden und geht auf den eingefrorenen Körper von Miss Halloween. „Ich mache nie zweimal denselben Fehler!“ Hel nimmt ihr Schwert in die Hand und sticht mitten in die Skulptur, die in hunderte Stücke zersplittert. Als wäre nichts gewesen dreht sie

sich zu Zorro um. „Los, wir müssen den anderen helfen. Die brauchen uns!“ Helen und Zorro spurten zu den anderen beiden rüber, die es immer noch mit Mr.5 zutun haben. „Sollen wir euch helfen?“ „Nö, den schaffen wir schon!“ antwortet Ruffy. „Nein tun wir nicht! Stell den kalt, Hel.“ „Ok. Aus dem Weg! Icetime!“ So wird auch Mr.5 zur Eisskulptur. Aber nicht nur er auf Ruffy wird versehentlich vereist. „Ruffy, du Trottel ich hab gesagt, dass du aus dem weg gehen sollst! Verdammt, bringt ihn ans Lagerfeuer.“ Befiehlt Hel, zertrümmert Mr.5's Skulptur und geht vor. Nami kommt laut schreiend und wild mit den Armen wedelnd auf sie zu gerannt. „Hel!“ „Nami, es war nicht meine schult. Ruffy ist mir ihn die Bahn gesprungen. Ehrlich!“ „Wieso Ruffy, um denn geht's doch gar nicht. Vivi ist weg!“ „Bitte was? Wie konnte das passieren? Sie war doch die ganze Zeit bei euch, Nami!“ „Ich weiß, ich hab nur einen Moment weggeguckt, da war sie weg!“ „Lass mich raten, keiner hat was gesehen, stimmts?“ „Was ist den mit dem passiert?“ erschreckt sich Yasopp, der ganz in der nähe steht, und jetzt sieht auch Nami, was mit ihrem Freund passiert ist.

„Dem geht's gut, der ist bald wieder aufgetaut.“ Versichert Kaja Yasopp, der immer noch verstört auf Ruffy schaut. „Und woher weißt du das so genau?“ „Weil ich Ruffy eingefroren habe, Yaso! Der taut wieder auf, bevor was Ernstes passiert-. Das ist egal, wir müssen Vivi suchen gehen!“ antwortet Hel aufgeregt. „Beruhig dich Helen. Wir gehen sie ja suchen.“ beruhigt Doc Hel. „Dann lasst uns endlich losgehen.“ „Moment! Wer hat gesagt, dass du mitgehst? Du bleibst hier bei mir, ich will mir deine Verletzung ansehen!“ „Aber Doc!“ „Kein aber Töchterchen. Du bleibst mit Lysop, Kaja, Nami, Doc, Vize und der komischen Ente hier. Wir werden mit suchen gehen.“ „Papa, du nicht auch noch!“ „Du bleibst hier. Du hast auch Ruffy eingefroren.“ antwortet Shanks entschieden und verschwindet mit den anderen im Wald. und Hel muss sich wohl oder über von Doc untersuchen lassen. „Musste das jetzt sein, Doc? Hat das nicht zeit bis nachher?“ „Nein, hat es nicht. Es muss jetzt sein. Wenn die Wunde aufgegangen ist muss ich dir den Arm Amputieren.“ Lacht Doc und wickelt ihr vorsichtig den Verband ab. „Kein Interesse, ich will nicht aussehen wie Papa, und im Übrigen, verarschen kann ich mich alleine!“ „Seh nicht immer alles so ernst, Hel. Dein Vater und die anderen werden Vivi schon finden-. Halt still sonst tu ich dir weh.“ „Wer weiß wo Vivi ist! Vielleicht sind auf der Insel noch mehr Agenten! Au!“ „Halt still, dann tu es auch nicht weh-! So was hab ich auch schon lange nicht mehr gesehen! Wie hast du das geschafft?“ fragt Doc und legt den Verband zur Seite. „Warum? Was meinst du?“ „Die Kugel hat eine Sehne angerissen, aber keine Sorge die wächst schon wieder zusammen!“ „Kann es sein, dass ich deswegen meine Hand nicht bewegen kann?“ „Ja, durchaus möglich! Warum hast du die Wunde nicht genäht Kaja? So kann sie jeder zeit aufgehen.“ „Ich weiß, aber Hel wollt sich nicht nähen lassen!“ antwortet Kaja mit ratlosem Achselzucken. „Und warum wollte sich Madame nicht nähen lassen?“ fragt Doc Hel mit gehässigem Blick. „Weil ich nicht wollte!“ erwidert Hel mit abgewandten Gesicht und kindlicher Dickköpfigkeit in der Stimme. „Du benimmst dich wieder Mal wie ein kleines, trotziges Kind.“ wirft Doc ihr an den Kopf. „Lass mich doch, wenn es mir spaß macht!“ „Wenigstens sieht es so aus, als wäre nichts entzündet oder wieder aufgegangen! Du hattest Glück.“ Weicht Doc Hel's Stichelei aus und beginnt damit Helen einen neuen Verband um den Arm zuwickeln. „Musstest du die beiden Agenten unbedingt töten?!“ „Ja das musste sein. Wer weiß was passieren würde, wenn ich sie nicht gekillt hätte?! Auf Kaktusisland sind sie mir entwischt, jetzt sind sie wieder aufgetaucht und Vivi ist weg!“ „Was hat das bitte mit den beiden zutun die tu getötet hast?“ „Die waren doch nur die Ablenkung. Irgendwo auf der Insel ist min-destens noch ein Agent und der hat Vivi. Aua! Das hast du mit Ab-sicht gemacht!“ beschuldigt

Helen Doc und schaut ihn entsetzt an. „Nein, hab ich nicht. Wenn du so rum zappelst, kann ich nichts dafür wenn ich dir aus versehen wehtue. Jetzt halt endlich still, ich bin gleich Fertig! Wo guckst du überhaupt die ganze zeit hin?“ „Ich schau nirgendwo hin. Ich mach mir nur Sorgen um die andere, sie sind schon seit fast einer Stunde im Wald. Ich hätte doch mitgehen sollen! Wer weiß was passiert ist.“ „Du wirst irgendwann zu ‚Miss Pessimismus‘ gewählt, wenn du nicht auf hörst so zu denken.“ fährt Vize Hel an. „Es ist doch war. Wir haben keine Ahnung, was hier für Monster rum rennen. Wir haben noch nichts von ihnen gehört seit dem sie weg sind und sie sind auch nicht zurückgekommen.“ „Jetzt komm aber mal auf den Punkt. Es ist in Ordnung, dass du dich um sie sorgst, aber nicht in diesem masse. Sie sind alle in der Lage auf sich auf zupassen und sich zu verteidigen. Sie brauchen deine Hilfe nicht um Vivi zu finden, Helen. Du musst jetzt erst Gesund werden, bevor du dich wieder in solche Abenteuer stürzt.“ Vize´s Worte sind zwar hart aber treffen den Nagel auf den Kopf. Vor lauter Verwunderung über seine Gardinenpredigt bleiben Kaja, Lysop und Nami die Münder offen stehen. Doc steckt der weil unbeeindruckt den Verband mit einer Verbandsklammer fest und Hel sieht Vize verständnislos an. „Ben spar es dir, bitte! Ich bin es wirklich leid, von dir getadelt zu werden. Es ist zwar gut gemeint, aber völlig unnütz. Ich mach im Endeffekt doch sowieso was ich will.“ Entgegnet ihm Hel. „Du hast Recht, aber wenn man es dir nicht sagt, wirst du es nie einsehen, irgendwann muss es ja mal in deinem Dickkopf ‚klick‘ machen, Helen!“ lacht Ben. „Ich glaube, ihr solltet euch jetzt schlafen legen. Es genügt, wenn Vize und ich wach sind. Das gilt auch für dich Hel.“ beendet Doc diese Diskussion. Kaja, Lysop, Nami, Karuh und sogar Hel tun was ihnen gesagt wird und legen sich aufs Ohr. Aber richtig schlafen kann keiner von ihnen, es ist eher ein Dösen. Nach einer ganzen weile schlagen Hel und Kaja wieder die Augen auf, weil Karuh nicht auf hört zu quaken. „Karuh, was ist los? Hör auf so hysterisch zu Quaken.“ gähnt Kaja. Aber Karuh hört nicht auf, im Gegenteil er macht sogar noch weiter und rennt um die beiden rum. „Quak, quak, quak!“ „Karuh, hör auf. Wir machen uns auch sorgen um Vivi. Du wirst sehen sie wird wohl behalten zurückkommen wahrscheinlich musste sie nur Mal für kleine Prinzessinnen und hat sich dabei verlaufen!“ beruhigt ihn Kaja und streichelt ihm über das gelbe Gefieder, worauf hin er auch endlich ruhe gibt und weiter schläft. Kaja lächelt Hel noch mal an und legt sich wieder hin. Doch Hel kann sich nicht einfach so wieder hinlegen, sie macht sich einfach zu viele sorgen. Hel bleibt aufrecht sitzen und sieht sich um. Sie hat jetzt gut zweieinhalb Stunden geschlafen und die anderen sind immer noch nicht aufgetaucht. Vize und Doc sind auch eingenickt und Ruffy ist größtenteils auch schon auf getaut und schläft ebenfalls. „Was machen die solange? Ob sie sich auch verlaufen haben? Hoffentlich geht es allen gut! Warum ist Vivi nur weg gegangen? fragt sie sich besorgt und schaut nach oben. Der Himmel ist klar, keine einzige Wolke ist an ihm zu sehen. Es ist Vollmond, normaler Weise müssten sie auch im Wald gute sicht haben. Unerwartet hört Hel ein lautes, plumpes Geräusch aus dem Wald, von dem sie erschrocken zusammen fährt. Karuh, Lysop, Nami, Kaja, Ruffy, Vize und Doc schlafen weiter sie haben nichts gehört. Hel steht auf und geht vorsichtig in den dunklen Wald, um dem Geräusch auf den Grund zu gehen, aber trotz Vollmond ist es fast stockdunklen im Wald und kann sie nirgends einen umgestürzten Baum oder etwas Ähnliches entdecken und geht vorsichtig weiter. Zehn Minuten schleicht sie so Geräuschlos durch das Unterholz und lauscht angestrengt in die stille hinein. Hel bleibt stehen und wieder hört sie das dumpfe Geräusch und wieder kann sie nicht sagen was es war. Sie weiß aber, dass es ganz nah in ihrer Umgebung war und das es immer näher kommt. Was kann das nur sein? Vielleicht ein Monster? Hel ist sich nicht

sicher, sie weiß nur, dass es keiner von ihrer und auch keiner aus Shanks` Mannschaft sein kann, keiner von ihnen würde alleine durch den dunklen Wald gehen und vor allem nicht so leise, sie würden viel mehr Lärm machen. Plötzlich kommt ihr ein Gedanke ;Vielleicht ist es Vivi?! Vielleicht ist sie verletzt?! wieder hört sie das immer näher kommende Geräusch. „Vivi? Bist du das?“ ruft sie etwas unsicher in den Wald. Helen bekommt keine antwort. „Vivi? Vivi bist du das?“ wieder holt sie sich, und wieder bekommt sie keine antwort. Ein kalter Schauer Lläuft ihr den Rücken runter, langsam bekommt sie es mit der Angst zu tun. Was kann das nur sein? Auf jeden fall ist es kein Mensch! Langsam dreht sie sich um und will zu den anderen zurück zugehen, als sie wieder dieses seltsame Geräusch hört. Es ist nur noch ein paar Meter von ihr entfernt und sie schaut sich hektisch um, doch sie kann es immer noch nicht sehen. „H-hallo? V-Vivi?“ stammelt sie leise und schaut sich noch einmal um. Auch wenn es nicht gerade die beste Idee von ihr ist, geht sie Rückwärts durch das Unterholz, zum Lager zurück. Kürz vor ende des Waldes stolpert sie über eine Wurstel und fällt um. Reflex artig macht sie die Augen zu, um diese zu schützen, und streck ihren linken Arm nach hinten aus, um den Stutzt abzufangen, landet aber trotzdem auf ihrem Hintern. „Das war eine sau doofe Idee!“ flucht Hel und legt ihre Hand auf ihr schmerzendes Hinterteil. Doch fast im selben Moment zieht etwas vor ihr, ihre volle Aufmerksamkeit auf sich.

Erschrocken fahren Nami, Kaja, Lysop, Ruffy, Vize, Karuh und Doc hoch, als sie den Schrei hören. „Was war das?“ fragt Ben Doc und blickt sich verwundert um. „Wo ist Hel?“ fragt Kaja besorgt. Innerhalb einer hundertstel Sekunde Kombiniert Vize eins und eins zusammen und rennt mit Doc dem Schrei nach und findet die verwirrte Hel am Waldrand, auf dem Boden sitzen vor. „Hel, was ist passiert? Warum hast du geschrien?“ „D-d-da!“ Stammelt Hel mit letzter Kraft und schaut Vize entsetzt an, mir einem Finger zeigt sie auf den Wald. „Oh mein Gott! Das ist Sam!“ haucht Doc entsetzt. „Was ist nur passiert? Was ist das für komisches Zeug? Es ist auf ihrem ganzen Körper verteilt!“ „Kümmere du dich um Sam, Doc! Ich Kümmere mich um Helen!“ befiehlt Vize und hebt Hel hoch. Völlig verwirrt schmiegt sie sich eng an Ben und starrt immer noch auf den Wald. Doc tut wie ihm befohlen und hebt Sam hoch das Zeug, das auf ihrem ganzen Körper verteilt ist, macht diesen aber fast völlig unbeweglich. „Was ist passiert? Was hast sie?“ fragt Nami besorgt als Vize mit Hel auf den Armen zurück kommt. „Nicht so schlimm, sie steht nur etwas unter Schock. Ich muss noch Mal zurück, Sam geht es nicht so gut.“ Antwortet Vize und setzt Hel auf einen Baumstumpf ab. „Kümmert euch um sie, ich bin gleich wieder da!“ Besorgt schauen sich die vier Freunde an. Wo sind nur die anderen? Warum ist Sam alleine gewesen? „Was hast sie? Ist sie-?“ fragt Kaja sofort als, Doc und Vize den leblosen, steifen Körper von Sam zum Lager tragen. „Nein, sie lebt noch! Sie ist mit einem seltsamen Zeug in Berührung gekommen, das den ganzen Körper total steif werden lässt!“ „Das ist Wachs!“ stellt Lysop fest, als er das Zeug auf ihrem Körper, aus der nähe Betrachte. „Was?“ „Das ist Wachs. Legt sie neben das Feuer, dann löst sich das Wachs auf und sie kann sich wieder bewegen!“ schlägt er vor. Und es wird auch gemacht. „Und was machen wir mit Hel? Sie steht noch immer unter Schock!“ „Das überlasst nur mir.“ Antwortet Nami und kniet sich vor Hel, die geradewegs durch sie durch sieht. „Hel das tut mir jetzt echt leid, aber anders geht es nicht!“ entschuldigt sich Nami im Voraus und haut Hel ein runter. „Au! Nami was soll das? Was hab ich gemacht?“ „Sorry Hel! Ging echt nicht anders! Du hast unter Schock gestanden!“ „Was ist passiert?“ „Du hast Sam im Wald gefunden!“ „Was? Sam? Wie geht’s ihr? Wo sind

die anderen?“ „Sie ist ohnmächtig. Wenn sie die Augen aufmacht, werden wir mehr wissen!“ erklärt Doc, „Aber was hattest du im Wald verloren?“ „Ich hab so ein komisches Geräusch gehört, als ob etwas umfallen würde. Ich hab gedacht, dass es Vivi ist und habe nachgesehen. Als es immer näher gekommen ist, ich aber nichts gesehen habe, war ich mir da nicht mehr so sicher und wollte wieder herkommen und dann bin ich über etwas gestolpert und ab dann weiß ich nicht mehr.“ „Hel!“ Sam's Stimme ist ganz leise zu hören. „Sam? Was ist passiert?“ mit einem Satz sitzt Hel neben Sam. „Hör bitte ganz genau zu, Hel. Etwa zwei Kilometer südlich von hier gibt es noch eine Lichtung, dort sind die anderen, sie brauchen eure Hilfe. Ein Agent der Baroque Firma hat Vivi.“ Erklärt Sam geschwächt und wir wieder ohnmächtig. „Sam-! Ihr habt es gehört! Wir müssen dahin, die anderen brauchen unsere Hilfe.“ Entscheidet Hel entschlossen.

„Hel-!“ setzt Vize an wird aber gleich wieder von ihr unterbrochen. „Lass gut sein Ben! Ich hab mich entschieden. Ich geh dahin und du wirst mich auch nicht davon abhalten können. Sie brauchen meine Hilfe, und zwar jetzt-! Ruffy, dich muss ich gar nicht erst fragen, du gehst mit, aber Lysop was ist mit dir? Gehst du mit?“ Unsicher stimmt Lysop mit einem nicken zu. „Okay! Nami, du und Kaja kümmert euch um Sam. Ich geh mit Ruffy und Lysop diese Lichtung suchen. Wenn wir bis zum Morgengrauen nicht da sind, geht ihr auf die Flying Lamb und verlasst sofort die Grandline und das wir uns nicht falsch verstehen, das ist ein Befehl!“ weißt Hel die beiden anderen Mädchen an. „Doc, bitte bleib mit den beiden bei Sam-. Ben, ich bitte dich mit mir den anderen zu helfen.“ „Auf mich kannst du zählen!“ „In Ordnung! Vergesst nicht, im Morgengrauen.“ Wiederholt Hel noch einmal und macht sich mit Ruffy, Lysop und Vize auf den weg und Karuh geht einfach mit ihnen. Als die vier seine Anwesenheit bemerken, ist es schon zu spät und sie müssen ihn mitnehmen. „Verhalte dich bitte ruhig Karuh und misch dich nicht ein! Verstanden?“ flüstert Hel der Ente zu. Karuh nickt mit dem Kopf und quakt leise, zum Zeichen, das er auf Hel hören wird. „Was ist das für ein Geräusch?“ fragt Vize leise. „Das sind Lysop's Knie. Nichts Beunruhigendes!“ antwortet Hel und nickt zu Lysop der sich an ihrem Hemd festhält. „Noch kannst du umdrehen, wenn du angst hast Lysop!“ „Nein ich bleibe! Wenn ich jetzt umdrehe, kann ich meinem Vater nie mehr unter die Augen treten.“ Stottert er entschlossen. Hel ist richtig stolz auf ihn. Sonst rennt Lysop immer weg, aber dieses Mal stellt er sich der Gefahr. „Müssten wir jetzt nicht langsam da sein?“ wirft Ruffy ein. „Ich weiß es nicht. Ich kann nichts sehen und auch nichts hören, wir machen zu viel lärm.“ Antwortet Vize. „Ich kann auch nichts hören und sehen gleich gar nicht. Wo ist Ace, wenn man ihn Mal braucht? Lysop bring deine Knie unter-“ Vize unterbricht Hel mitten im Satz, in dem er ihr die Hand kurz auf die Mund legt. „Ruhe ich hör was!“ entfernt hören sie ein leises lachen. „Da müssen wir hin!“ flüstert Vize und geht soweit voraus, dass er die Lichtung sehen kann. Auf dieser steht eine riesige Skulptur, von der er nicht weiß was sie darstellen soll. Doch nirgends kann er die anderen entdecken. „Was ist den das?“ „Keine Ahnung, aber die anderen sind nicht hier!“ „Ich kann auch niemanden sehen! Aber vielleicht hören.“ Antwortet Hel und spitzt die Ohren. Eine ganze weile hört sie absolut nichts, doch dann hört sie weit entfernt Vivi's Stimme. „Vivi! Ich kann sie hören. Sie ist hier irgendwo!“ „Aber wo?“ Hel guckt sich um. Sie hat sie hören aber nicht verstehen können. Sie war weg, aber in ihrer reich weite. Plötzlich fällt ihr es wie schuppen von den Augen. „Da! Da oben ist sie!“ antwortet sie und zeigt auf die Skulptur. „Was? Da oben?“ „Ja sie ist da oben! Und wir müssen auch da hoch. Aber ohne bemerkt zu werden. Wir müssen so leise sei, dass nicht Mal unsere eigenen Leute wissen, dass wir da sind.“ Beginnt Hel und Erläutert innerhalb von 10 Minuten

ihren Plan. „Da hast du dir jetzt aber schnell einfallen lassen!“ lobt Ruffy Hel. „Ja, zu schnell. Das hast du dir schon einfallen lassen bevor wir losgegangen sind, nicht war Helen?!“ „Sie froh Vize, sonst hätten wir jetzt gar keinen plan!“ „Da hat sie recht!“ stimmt ihr Lysop zu. „Wenigstens einer der meine Arbeit zu schätzen weiß! Wisst ihr was ihr zu tun habt?“ Übereinstimmendes nicken. „Ok. Dann los. Vergesst nicht was ich gesagt hab!“ mahnt sie Ruffy, Lysop, Karuh und Vize noch Mal, bevor sie sich alle in verschiedene Richtungen auf machen. Es ist gar nicht so einfach geräuschlos durch das Unterholz zu huschen, wie sie alle gedacht hatten. Überall liegen trockene Blätter und Zweige auf dem Boden, die nur darauf warten, das einer von ihnen auf sie tritt. Das lässt sich aber auch nicht vermeiden, immer wieder tritt einer von ihnen auf einen Zweig, der dann krachend in zwei hälften zerbricht. Sie wissen nicht wo die Agenten sind, und das setzt der ganzen Aktion noch Mal eins drauf. Werden sie entdeckt, war das alles hier umsonst. „Vivi wo bist du nur? Wie kann ich zu dir, ohne gesehen zu werden? Wo sind die Agenten? Wo sind die anderen? Was ist bloß passiert?“ Hel macht sich sorgen. Ohne zu wissen was auf sie wartet, will sie zur Rückseite der Skulptur laufen um von dort auf diese zu klettern. Je näher sie kommt, desto mehr Adrenalin schüttet ihr Körper aus, und das macht es noch gefährlicher, je mehr Adrenalin ihr Körper ausschüttet desto unvorsichtiger wird sie und das bringt die ganze Aktion in Gefahr. Im Schutze der Dunkelheit bleibt Hel am Waldrand stehen und wartet bestimmt 10 Minuten bevor sie sich aus dessen Schutz wagt und langsam zu der riesigen Skulptur schleicht, Gott sei dank hat sie dunkle Sachen an und ist gut getarnt. Direkt vor der Skulptur bleibt sie stehen und guckt nach oben. Die Skulptur hat gewisse Ähnlichkeit mit einer mehrstöckigen Tortete, Hel kann gerade so den ersten Absatz erreichen und sich mit dem linken Arm hoch ziehen. Auf der ersten Etage ist niemand zusehen und sie schleicht sich weiter zur zweiten Ebene. Aus was kann nur die Skulptur bestehen? Es ist kein Stein, kein Metal und auch kein Holz. Fragen über fragen und keine antworten. Bei der zweiten Mauer angekommen kann sich Hel nicht mehr hoch ziehen, stattdessen formt aus Eis eine Leiter und klettert mit ihr auf die zweite Ebene. Oben angekommen reist Hel die Augen auf, einige Männer aus Shanks´ Mannschaft stehen mit dem Rücken zu ihr, und ihre Beine stecken in der Skulptur fest, was eine Flucht schier-unmöglich macht. Unter den Männer ist, zu ihrer Erleichterung weder ihr Vater, noch Lou oder Yasopp. Vielleicht sind sie entkommen. Zu mindesten hofft sie das und klettert auf die nächste Etage weiter. Langsam gehen ihr die ganzen Ebenen auf den Keks. Und bis ganz oben hat sie noch mindestens drei vor sich. Auf Ebene Nr.3 sind wieder Männer von Shanks und diesmal ist er auch nicht dabei, Yasopp und Lou auch nicht. Auf der vierten Ebene wird ihr aber diese Hoffnung genommen. Alle drei stehen mit dem Rücken zu ihr und scheinen auf ein ungewisses Schicksal zu warten. Gerade als Hel die Wand zur fünften Ebene erreicht hat wird es plötzlich taghell. Erschrocken schaut sie nach oben und entdeckt ganz oben auf der Skulptur eine sich drehende Plattform auf der über dimensional große Kerzen stehen. Über ihr beginnt ein Mann zu sprechen:„ Studien am Lebenden Objekt sind doch die schönsten. Das Wachs, das auf euch runter tropft verwandelt euch langsam in Wachsfiguren! Es verklebt eure Lungen, wenn das erstmal passiert ist dauert es keine fünf Minuten mehr, bis eure Herzen stehen bleiben! Die gequälten Gesichtsaustücke machen meine Wachskunst erst richtig schön, sterbt im Namen der Kunst!“ „Lebende Wachsfiguren? Kunst? Mein Gott ist der Krank! Wenigstens weiß ich wie ich sie daraus holen kann! Jetzt brauch ich nur noch ein Feuerchen anzuzünden! Aber wie komm ich jetzt da hoch ohne gesehen zu werden?“ Diese frage wird im selben Moment beantwortet, wie sie sie gestellt hat; Ruffy, Karuh und Lysop stürzen mit lautem

Geschrei aus dem Wald und lenken die Agenten ab und Vize klettert derweil zu Hel und drückt ihr ein Seilende in die Hand. „Du gehst nach oben, vorher rennst du aber noch einmal um diese und die beiden anderen ebene und bindest dann das eine ende um die Achse auf der die Plattform steht und den Rest schmeißt du mir zu. Hast du deine Streichhölzer dabei?“ „Ja hab ich, ab-!“ „Gut, wenn ich dir ein Zeichen gebe zündest du das Seil an und siehst zu das du da weg kommst. Die Agenten werden sich jetzt erstmal um Ruffy und die anderen beiden kümmern du hast etwas zeit! Beeil dich aber trotzdem!“ erklärt ihr Vize schnell und klettert wieder runter. Hel kann nicht anders und macht was ihr Vize gesagt hat, sie will nicht wissen wie sie dabei Aussicht sie findet es jeden falls sehr seltsam und auch peinlich, aber sie weiß das das notwenig ist und sagt keinen Ton. Oben angekommen bindet sie das Seil fest und achtet gar nicht auf ihre verdutzte Mannschaft. „Hel?! Was machst du denn hier?“ hustet Sanji „Euch euren Arsch retten, Sanji!“ antwortet Hel. „Hel! Zünd an!“ brüllt Vize hoch. Sie tut wie ihr geheißen und zündet das Seil an, doch dieses will einfach nicht anfangen zu brennen. „Vize, es geht nicht! Es will nicht brennen!“ „Was?! Komm runter wir machen es von hier aus!“ Hel lässt eine Eisrutschbahn erscheinen. „Was wollt ihr überhaupt machen?“ „Das Wachs zum schmelzen bringen, bevor es uns alle in Wachsfiguren verwandelt!“ antwortet Hel springt auf die Bahn und fährt auf einem Snowboard, das sie unter ihren Füßen hat erscheinen lassen, diese runter. Unten wird sie schon erwartet, aber nicht von Vize, Karuh, Ruffy oder Lysop sondern von einem Mädchen mit Sonnenhut auf dem Kopf, unter dem zwei geflochtene Zöpfe heraus schauen. Das Mädchen hellt eine Farbpalette in der einen, einen Pinsel in der anderen Hand. Die Agentin hat ein recht kindlichen Gesichtsausdruck und Hel vermutet, dass die Agentin jünger ist als sie selbst. „Die wartet auf mich! Meinet wegen, ich hau sie mit meinem Snowboard aus den Socken!“ beschließt Hel und nimmt schon Kurs auf die Baroque- Agentin, als diese einfach zur Seite geht und Hel mit vollem Karacho in einen Busch rast. Wut entbrannt kriecht sie aus dem Gebüsch. So etwas ist ihr auch noch nicht passiert. „Hey du Trulla! Was sollte das? Du gehörst doch auch zu der Baroque- Firma, warum kämpfst du nicht gegen mich? Ihr sollt uns doch alle aus dem weg räumen.“ „Ich kämpfe nicht!“ „Was?“ „Ich kämpfe nicht wie ihr, ich Kämpfe auf meine eigene Art.“ Antwortet die Agentin und mischt in ihrer Palette Farbe an. „Ich zeig es dir! Colour Trap schwarz!“ ein schwarzer Kreis erscheint unter Hel’s Füßen. „Hel geh da weg und Helf uns hier raus!“ hustet Shanks. „Warum? Ich will euch nicht helfen!“ „Was!? Es wird brenzlich! Mach schon! Wo rauf wartest du?!“ „Ich weiß, aber ich will euch nicht helfen!“ „Was soll das? Wir werden hier eingewachst! Kapierst du das? Wir sterben!“ brüllt Sanji. „Ja, aber ich hab irgendwie keine Lust!“ „Scheiß auf ‚Lust‘!“ „Ganze arbeit, Miss Goldenweek!“ zischt Vivi, die zwischen Sanji und Zorro steht. „Colour Trap schwarz für verrat. Wer die Farbe schwarz berührt, verrät sogar seine eigene Mutter!“ „Was geht hier eigentlich ab?“ fragt Zorro genervt. „Sie kann Gefühle mit Farbe malen. Ihr Farbmix zwingt einem Gefühle auf und man selbst kann nichts dagegen tun.“ Erklärt Vivi. Das heißt sie muss nur von der Farbe weg gehen-. Hel geh da weg!“ „Auf keinen fall, Helen. Bleib auf dem schwarzen Kreis stehen. Hör nicht auf Sanji!“ wieder spricht Vivi. „Was soll das?“ faucht sie Zorro an „Du sollst uns gar nicht retten!“ Plötzlich geht Hel von dem schwarzen Kreis weg. „Was war das den-? Okay ich hol euch da raus! Aber vor her-!“ Hel dreht sich zu Miss Goldenweek um. „Vorher rechne ich mit dir ab, Schätzchen. Hoffentlich hast du was warmes an! Jetzt gibt es nämlich die nächste Icetime!“ Hel rammt wieder ihre Faust in den Boden und Miss Goldenweek ist im selben Augenblick in einer Eiswand eingeschlossen. „Hel jetzt beweg dich!“ stachelt Vize „Ich bin ja schon da!“ „Nimm dich Flasche Öl und tränk das

Seil damit.“ „Ich verstehe. Aber warum muss ich immer hoch klettern?“ „Keine Widerworte, Helen! Beweg dich!“ „Ja, ja, schon gut.“ Antwortet Hel und macht sich auf den weg und erklimmt wieder die Skulptur mit den vielen überflüssigen Ebenen. „Auch Mal wieder da?“ „Halt die Klappe Sanji!“ faucht Hel und kippt das Öl über das stück Seil, das sie vorhin dort befestigt hatte. „Beeil dich, bitte. Ich kann mich kaum noch bewegen.“ fleht Vivi. „Jaja, nicht hetzen sonst wir das nichts. Scheiß Wachs. Wo steckt der Typ mit der drei auf dem Kopf eigentlich?“ „Ruffy kümmert sich um den! Hel bitte, mach hinne.“ „Ich bin doch schon fertig! So bald ich unten bin-! Scheiße meine Beine sind eingewachst ich kann nicht runter!“ „Hel wo bleibst du?“ „Ich kann nicht mehr runter Vize, ich bin eingewachst! Ich zünd es hier oben an!“ ruft Hel runter. Ohne weiter darüber nach zu denken zündet sie ein Streichholz und mit dem das Seil an. Sofort steh die ganze Skulptur in Flammen und Schmilz zu einer riesigen Wachspfütze. Ein normaler Mensch würde in dieser Flammenhöhle sein leben lassen aber, diese Menschen sind nicht normal. Es dauert nicht lang und alle sind wohl behalten dem Feuer entkommen. „Das war heiß! Ging es nicht anders?“ „Hör auf zu meckern! Sei froh das du noch lebst, Yasopp!“ „Ich kann nicht fassen, dass wir da Lebend raus gekommen sind!“ stammelt Vivi fassungslos. „Ich kann nicht verstehen wie du überhaupt in diese Lage gekommen bist, Prinzessin! Ich versteh auch nicht wie ihr euch in diese Situation gebracht habt!“ fügt Hel an ihren Vater gewand hinzu. „Ähm- ja! Das war so-!“ beginnt Shanks zu erklären wird aber von Vize mitten drin unterbrochen. „Das kannst du uns noch später erklären. Wir sollten zu rück gehen, die anderen warten bestimmt schon auf uns.“ „Du hast Recht, Ben. Ich hoffe ihnen ist nichts passiert!“ „Helen!“ Sanji ruft, fast hysterisch, seine kleine Schwester. „Ja?“ „Hel, hat euch Sam gefunden?“ „Nein, hat sie nicht!“ „Was? Dann ist sie noch irgendwo in diesem Wald?“ „Nein, keine sorge! Ich hab sie im Wald gefunden. Ich hoffe ihr geht es wieder gut. Warum war sie ganz alleine?“ „Ich hab sie darum gebeten. Sie sollte zurückgehen und euch alles was uns passiert ist erzählen!“ „Das hat sie auch! Aber sie war von oben bis unten mit Wachs voll.“ Sanji schaut schuldbewusst auf den Boden. „Mach dir keinen Kopf, du bist nicht daran schuld. Sam ist stark, sie hält das aus. Du wirst sehen wenn wir zurück sind wird sie schon auf uns warten. Wir müssen uns jetzt aber beeilen, ich hab zu Nami und Kaja gesagt sie sollen aufs Schiff zu rück gehen und zu rück segeln, wenn wir bis zum Morgen grauen nicht zurück sind-. Ruffy was hast du mit Mr.3 gemacht?“ „Den hab ich Außergefecht gesetzt!“

„Hoffentlich kommen sie bald! Ich will nicht ohne sie fahren!“ „Dann fahren wir einfach nicht!“ „Das können wir nicht tun. Es war ein eindeutiger Befehl, Nami!“ „Ja das war er, Mädchen. Aber der von eurem Vize!“ „Was willst du damit sagen Doc?“ „Ich will nur damit sagen, das dieser Befehl in Anwesenheit des Kapitän´s, ohne dessen Einwilligung, geäußert wurde.“ „Willst du damit sagen, der Befehl war ungültig?“ „Ich sag nur, wie es nach dem Kodex aussieht. Was ihr macht ist eine andere Geschichte, Nami!“ „Ja was den nun? Du bringst mich völlig durch einander.“ „Wartet doch erst mal ab. Es ist noch nicht gesagt, das sie nicht kommen. Und Samantha ist auch noch nicht aufgewacht. Sie haben noch gut eine Stunde ehe ihr euch entscheiden müsst!“ Da hatte Doc Recht. Noch haben Ruffy, Sanji, Zorro und die anderen zeit wieder hierher zu kommen. Bis dahin können die beiden Mädchen nur hoffen, dass sie überhaupt zu rück kommen. Hoffnungsvoll schaut sich Kaja um und entdeckt etwas funkeldes neben den Überresten von Mr.5. Neugierig geworden steht sie auf und sieht sich das Ding genauer an. Es sieht aus wie eine sehr alte Sanduhr, Kaja kann nichts damit anfangen und will es schon liegen lassen, als Nami plötzlich hinter ihr

steht und ihr die Sanduhr aus der Hand nimmt. „Kaja du bist genial! Du hast einen Eternalport gefunden!“ „Ich habe was?“ „Wir müssen kein Jahr hier bleiben, wir können sofort aufbrechen wenn die anderen da sind.“ schreit Nami begeistert. „Wo kommen wir mit dem Port hin?“ fragt Kaja nach. Nami dreht den Port und bricht in Jubelschreien aus, als sie sieht welchen Kurs der Eternalport gespeichert hat. „Der bringt uns direkt nach Alabasta. Vivi wird sich freuen.“ Während Kaja und Nami ihren fund feiern kommen Hel und die anderen immer näher an ihren platz und hören auch bald die Jubel rufe der beiden Mädchen. „Was feiern die den so ausgelassen?“ „Das werden wir gleich sehen. Wir sind schon fast da. Sanji renn nicht so, da vorne steht ein-“ zu spät, bevor Hel weiter reden konnte ist Sanji gegen einen Baum gerannt. „Sanji-! Ihr seid wieder da!“ rufen Kaja und Nami begeistert und fallen Hel um den Hals. „Was ist den los? Wo mit hab ich das verdient?“ „Guck Mal was Kaja gefunden hat!“ antwortet Nami und hält Hel den Eternalport unter die Nase. „Kaja! Ich könnte dich knutschen! Das ist ein Eternalport nach Alabasta! Wo hast du den gefunden?“ „Der hat neben Mr.5 gelegen! Wir können sofort aufbrechen.“ „Wie geht es Sam?“ „Ihr geht es wieder gut, sie schläft.“ „Was tu ich?“ „Sam! Geht’s dir wieder gut?“ „Ja, kein Problem. Mir fehlt nichts!“ „Schatz!“ Sanji fällt Sam um den Hals. „Ich lass dich nie wieder alleine!“ „Sanji, mir geht’s gut, du kannst mich wieder los lassen!“ „Sanji komm las gut sein! Ich bring sie und die anderen Mädchen zum Schiff. Hilf du den anderen lieber beim tragen.“ befiehlt Hel. „Na los. Wir können uns auf dem Schiff nützlich machen, in dem wir schon Mal alles für die Abreise vorbereiten.“ Hel, Sam, Kaja, Nami, Vivi und Karuh machen sich auf dem weg zur ‚Flying Lamb´ und glücklicherweise passiert auf dem weg dort hin nichts mehr. Kaja schnappt sich an Bord zu aller erst Vivi um sie gründlich zu untersuchen. Nami und Hel bereiten der weil alles vor und eine halbe Stunde später ist alles an und unter Deck verstaut. Die ‚Flying Lamb´ und die ‚Autre Monde´ machen sich auf dem Weg nach Alabasta. Als wäre es das selbst verständlichste auf der Welt, hat sich Shanks dazu bereit erklärt Vivi zu helfen. „Wo steckt Nami?“ „Die hat sich aufs Ohr gelegt. Sie sagte, es wäre alles zuviel gewesen und sie müsse sich ein wenig ausruhen. Weißt du wie lange Kaja Vivi noch untersuchen will, Sam?“ „Nein, aber ich glaube sie wird bald keine stelle mehr an Vivi finden den sie noch untersuchen kann.“ Lacht Samantha. „Seit froh, das ihr so eine gute Ärztin an Bord habt, Mädchen. Ihr solltet euch später auch noch Mal durch checken lassen.“ „Fang du nicht auch noch an, Lou! Es langt wenn Doc und Vize dauernd kommen und uns zu Untersuchungen drängen.“ „Schuldige, Helen. Aber ich denke; mir einmal zu oft untersucht als einmal zuwenig und du solltest dich nach der Aktion von vorhin wirklich noch Mal untersuchen lassen.“ „Lou hat Recht! Es ist ja nicht böse gemeint, wir machen uns doch nur sorgen um dich Hel!“ Yasopp mischt sich in das Gespräch ein. „Manchmal nehmt ihr eure rolle als Paten zu ernst, Jungs. Ich lass mich morgen, sobald ich von ganz alleine aufgewacht bin, von Kaja untersuchen. Seid ihr damit zufrieden?“ „Ja. Dann gehst du aber sofort schlafen, damit du schneller untersucht wirst!“ schlagen Lou und Yaso vor. „Nein, werde ich nicht. Ich kann nicht eher schlafen gehen, bis mir die Prinzessin ein paar fragen beantwortet hat!“ „Dann beeile dich. Im Übrigen kommt Vivi gerade!“ Helen dreht sich rum und hinter ihr steht bereits die Prinzessin. „Vivi bitte setzt dich. Ich muss dich etwas Wichtiges fragen!“ „Was möchtest du wissen? Sollten die anderen nicht dabei sein wenn es so wichtig ist?“ „Du hast Recht! Wir sollten die anderen dazu holen!“ Hel und Sam springen auf, rennen einmal über ihr Schiff und haben ihre gesamte Mannschaft so wie Shanks und Vize innerhalb von wenigen Minuten zusammen gerufen. „Ich will wissen wie die Baroque Firma Organisiert ist. Wenn wir dir helfen sollen Alabasta von Crocodile zu befreien,

müssen wir wissen wie sie organisiert ist.“ „Es ist eigentlich ganz einfach. An der spitze steht Crocodile und seine Partnerin Miss Bloody Sunday, unter ihm gibt es neun Agenten und ein Monster, die ihm direkt unterstellt sind, sie heißen alle Mr. und Miss und treten immer als Paar auf. Mr.13 und Miss Friday sind das Strafkommando. Die Agentenpaare eins bis fünf werden Specialagents genannt und fast alle von ihnen haben Teufelskräfte. Mr.5 hat zum Beispiel von der Bomb- Bomb- Frucht gegessen und konnte alles explodieren lassen was er berührt. Die Specialagents erledigen die wichtigsten Missionen. Die Untergebenen der Specialagents nennt man Billions. Die Billions sind etwa 200 Mannstark. Danach kommen die Grenzargennten die das Fußvolk führen und Geld eintreiben. Die 188 Mann unter den Grenzargennten werden Millons genannt. Das ist die Baroque Firma.“ Erklärt Vivi. „Das heißt, dass bei der Übernahme von Alabasta garantiert sämtliche Specialagents zusammen treffen.“ Stellt Nami müde fest. „Nicht ganz! Vier von denen haben wir ausgeschaltet. Das heißt wir haben nur noch Crocodile, Mr.1, Mr.2, Mr.4 und ihre Partnerinnen am hals, also acht von zwölf Specialagents!“ „Nein, sieben von zwölf!“ „Wieso nur sieben?“ „Mr.2, Bon Curry hat keine Partnerin, weil er eine Transe ist!“ „Dann sind es eben nur sieben. Das ist doch völlig egal, war es das oder gibt es noch etwas zu klären. Es gibt Menschen unter uns die gerne schlafen möchten!“ Wirft Nami ein.